

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 18 (1945)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurde diese Organisation für die Dauer des Krieges mit Sitz in London vorgesehen und erhielt den Titel eines «Office de Radiodiffusion Nationale Belge».

Am 29. Januar 1943 wurden die ersten Versuche mit der Station von 50 kW unternommen. Während die Bauarbeiten in Léopoldville ihrem Ende entgegen gingen, organisierte der nationale belgische Rundfunk mittlerweile seine Dienste in London, sowie diejenigen für den Kongo und die Vereinigten Staaten bestimmten Abteilungen.

Zu Beginn des Jahres 1943 räumte die BBC der belgischen Regierung in ihren nach Belgien gerichteten Sendungen einen Platz ein. Die RNB wurde damit beauftragt, diese Programme unter der alleinigen Obrigkeit und Verantwortung der Regierung zu organisieren und auszusenden. Die Sendungen wurden auf den Wellenlängen der BBC zuerst viermal wöchentlich zu je 15 Minuten begonnen (9. Februar bis 28. März) und vom 29. März an täglich während 30 Minuten durchgegeben. Hierauf wurden diese von der BBC weitergeführten Sendungen gleichzeitig auch über den Sender mit 50 kW ausgestrahlt, wodurch sie sich auf ganz natürliche Weise im Programmensemble des nationalen belgischen Rundfunks einreichten.

Am 16. Mai 1943 fand die feierliche Einweihung der Station von Léopoldville statt.

Aus diesem Anlass wurde eine Botschaft des Ausenministers von Grossbritannien, Anthony Eden, vor dem Mikrofon verlesen. Zu hören waren ferner M. Hubert Pierlot, Premierminister; M. Antoine Delfosse, Justiz- und Informationsminister; M. Albert De Vleeschauwer, Kolonialminister; M. Pierre Ryckmans, Generalgouverneur von Kongo; M. Georges Theunis, ausserordentlicher Botschafter in den Vereinigten Staaten.

Die allgemeine Organisation des nationalen belgischen Rundfunks in Kriegszeiten wurde derart gestaltet, dass den ausserordentlichen Betriebsbedingungen einer Tausende von Kilometern von der Generaldirektion des Unternehmens und von den verschiedenen Ursprungsstätten der Programme entfernten Sendestation Rechnung getragen wurden.

Zum ersten Mal wurde ein so ausgedehnter und kühner Rundfunkplan entworfen und durchgeführt, trotz der materiellen Hindernisse und zahlreichen durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten.

Als temporärer Sitz des Unternehmens wurde London bezeichnet. Der von M. Antoine Delfosse, Justiz- und Informationsminister, präsidierte Verwaltungsrat setzte sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen: Auguste Hubert, Vizepräsident; Th. Fleischmann, Generaldirektor; Emile Gorlia, Generalsekretär des Kolonialministeriums (1944 durch M. Roger Motz, Vizepräsident der belgischen Nachrichtenagentur in London ersetzt); Jef Rens, Generalsekretär der belgischen Kommission zur Prüfung der Nachkriegsprobleme.

Ausser ihren zahlreichen Diensten schuf die Generaldirektion in London verschiedene mit der Durchführung der unter dem Titel bekannten Programme «Les Belges vous parlent de Londres» beauftragte Abteilungen.

Eine in New York eröffnete Abteilung widmete sich der Rubrik «Les Belges vous parlent de New York». Die Abteilung von Léopoldville wurde so ge-

staltet, dass ihr eine erweiterte Tätigkeit ermöglicht werden konnte: allgemeine Verwaltung, Redaktion der Nachrichten, Redaktion der nach den verschiedenen Weltteilen gerichteten Fremdsprachen-Sendungen, Abhördienst des ausländischen Rundfunks usw. Schliesslich übernahm auf Grund eines Uebereinkommens mit der Kolonie, der Dienst für Telephon- und Telegraphenwesen von Belgisch-Kongo anstelle des nationalen belgischen Rundfunks, den technischen Betrieb der Sedestation. (U. I. R.)

Voranzeige

In einer der nächsten Nummern erscheint ein Artikel über Selbsterlebnisse in der französischen Fremdenlegion.

Préavis

Dans un des prochains numéros paraîtra un article: «Comme Radiotg. dans la Légion étrangère française.»

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg. Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:

Sektionsadressen:

Aarau:	P. Rist, Jurastr. 36, Aarau.
Baden:	O. Staub, Martinsbergstr. 24, Baden.
Basel:	F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Hptm. M. Bargetzi, Museumstr 21, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, Avenue St-Paul 7, Fribourg.
Genève:	Cap. Cuénod, Crêts par Vandœuvres (Genève).
Glarus:	F. Hefti, Kaufm., Nidfurn (Glarus).
Kreuzlingen:	H. Weltin, Konstanzerstr. 39, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. Th. Umhang, Eschenstr. 22, Luzern.
Mittelhaut:	W. Schwab, Neuwies, Heerbrugg.
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (St. G.):	F. Weber, ob. Halsgasse 181, Rapperswil.
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	K. Vetterli, Allmendstr. 53, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	O. Gubser, am See, Wallenstadt.
Thun:	Oblt. B. Leuzinger, Aarestr. 36, Thun.
Uri/Altdorf:	Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).
Uzwil:	A. Hug, Wiesentalstr. 185, Uzwil.

Vaud:	Section de Transmission de la Société Vaudoise du Génie, Case Ville 2233, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 89, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, alte Landstr. 202, Feldmeilen.



Zentralvorstand

Werbeaktion RS 1945: Im Berichtsmonat gingen 9 Anmeldungen als Aktivmitglieder und 4 Abonnementserklärungen auf den «Pionier» ein; im Total von Anfang an 20, bzw. 12. Inzwischen erhielten wir auch noch die Adressen der Flieger-Uem. RS I/1945, die in gleicher Weise wie die andern erledigt wurden.

Gründung von neuen Sektionen. Wie dem Textteil und den Sektionsnachrichten zu entnehmen ist, wurde im August im Mittelrheintal und im St. Galler Oberland je eine neue Sektion gegründet, die den dortigen Uof.-Vereinen angegliedert sind. Wir freuen uns ob dieser weiteren Vergrößerung unseres Verbandsgebietes und hoffen auf eine gute Fortsetzung.

Die einheitlichen **Formulare für die Felddienstübungen** nach Reglement sind den Sektionen inzwischen zugegangen und von jetzt an entsprechend dem Vordruck zu verwenden.

Schwierigkeiten bei den **Materialbestellungen** veranlassen uns, den Sektionen kürzlich folgendes bekanntzugeben: Für die Sektionen des EVU und die Vorunterrichtskurse stehen momentan 30 Fk.-Stationen zur Verfügung (vom nächsten Jahre an voraussichtlich mehr), die sehr rege verwendet werden und sozusagen dauernd im Einsatz stehen. Es mussten deshalb schon verschiedene Abgabegesuche zeitlich verschoben oder ganz abgelehnt werden. — Ähnlich verhält es sich mit dem Tg.-Material, obwohl diese Bestände gerade in letzter Zeit bedeutend erhöht worden sind.

Dazu kommt, dass der Termin für die Materialbestellungen immer wieder recht knapp eingehalten wird, so z. B. kaum drei Wochen vor einer Uebung.

Im Einverständnis mit der Abteilung für Genie sind deshalb folgende **Richtlinien zu beachten:**

1. Rechtzeitig von einer vorgesehenen Veranstaltung mit Einsatz von technischem Ueberm.-Material sind (am besten telephonisch) Erkundigungen über die Abgabemöglichkeit einzuholen.
Für Funkstationen: bei der Abteilung für Genie, Zentralstelle für Funkerkurse, Telephon Bern (031) 61 43 51; für Tg.-Material: beim Zentralmaterialverwalter, Oblt. Wüger, Telephon Geschäft Bern (031) 2 29 71, Privat 2 62 57.
2. Erst nachdem die Abgabe von technischem Material zugesichert ist, Aufrufe an die Mitglieder und Veröffentlichung des definitiven Datums vornehmen.
3. Unbedingtes Einhalten einer möglichst vierwöchigen Bestellfrist.

4. Nur das absolut notwendige Material anfordern und die Termine der Uebungen so ansetzen, dass langfristige Abgaben vermieden werden.

5. Materialrückschübe sind in jedem Fall dem Eidg. Zeughaus, Bern, Papiermühlestrasse 21, schriftlich anzuzeigen. Eine Kopie der Versandanzeige ist an den Z. V. des EVU zu senden.

Werden diese organisatorischen Vorkehrungen eingehalten, besteht sicher die Gewähr zur Abgabe des angeforderten Materials.

Die Abrechnung über die **Guthaben aus der Durchführung der Fk.-Trainingskurse** für das I. Semester 1945 ist im Juli mit den Sektionen erledigt worden. Die Beträge sind überall stark zurückgegangen und sind somit ein Fingerzeig für eine intensive Werbung.

Mitgliederbestand: Abgesehen von den beiden neuen Sektionen hat sich der übrige Bestand im Berichtsmonat nicht wesentlich verändert. — Im September beginnen in allen Orten wieder neue Kurse, namentlich die vordienstlichen. Wir raten den Sektionen an, diese Gelegenheit zur Werbung neuer Mitglieder kräftig zu benützen, denn sie haben bis zum Jahresende noch einen Rückstand aufzuholen; zudem würde sich der Zentral-Sekretär freuen, wenn er nicht mehr — wie letztes Jahr — allein 45 % der Mitglieder vermehrung aufbringen müsste... und die Sektionen den Rest.

Die **Ferien des Zentral-Sekretärs** gehen noch bis zum 8. September und damit auch die Korrespondenzruhe. — Allfällige **Materialbestellungen** wären direkt an Oblt. Wüger, Egelgasse 64, Bern, zu richten.

*

Mit dem 20. August ist der Aktivdienstzustand beendet worden. Wir alle haben den Tag der Fahnenhebung in Bern innerlich miterlebt, die Berichte darüber gelesen und auch die Ansprache und den Tagesbefehl des Generals vernommen: «Die Armee bleibt in Bereitschaft, sie muss sich unablässig weiter entwickeln, vervollkommen und neue Kräfte erwerben, damit sie ihrer Aufgabe stets gewachsen bleibe», hiess es darin. Das ist auch eine Verpflichtung und Wegleitung für uns, denn an die Stelle des bisherigen Zustandes kommt nun in viel stärkerem Masse die ausserdienstliche Weiterbildung, an der auch wir mithelfen wollen, was in unseren Kräften und Möglichkeiten steht.

**Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.**

Sektion Baden UOV

Offizielle Adresse:

O. Staub, Martinsbergstr. 24; Tel. Geschäft 214 21 (intern 827) Postcheck VI 2683

Mitgliederbeiträge:

Der Kassier bittet alle Kameraden, welche ihren Beitrag pro 1945 noch nicht bezahlt haben, dies unverzüglich zu tun (Fr. 6.— für Aktiv- und Passivmitglieder, inkl. Abonnement des «Pionier»). Ende September wird mit dem Versand der Nachnahmen begonnen.

Voranzeige:

An den Wehrsporttagen in Aarau nehmen ausser den militärischen Einheiten alle aargauischen Sektionen des UOV teil. Die Teilnahme erstreckt sich auf die Einzeldisziplinen, wie auch auf den Vierkampf. Genauere Angaben erfolgen mit Zirkular.

Vorgängig dieser Veranstaltung findet ein Training statt. Wir laden alle Kameraden schon jetzt ein, recht zahlreich mitzumachen.

Der Vorstand.

Sektion Basel

Offizielle Adresse:
Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Basler Rheinsporttage 28./29. Juli 1945

Das fließende Wasser hat seinen eigenen Reiz, bietet aber auch besondere Schwierigkeiten bei der Durchführung sportlicher Veranstaltungen. Auch die Verschiedenheit der ausgetragenen Konkurrenzen in sportlicher Hinsicht machten den Organisatoren viel Arbeit. So erforderten die Weidlinge (kombinierte Tal- und Bergfahrt, nur Talfahrt), Langschiffe, Kanus, Ruderboote und Schwimmer die Anlage einer grossen Zahl von Rennstrecken. Dem *Uebermittlungsdienst* fiel nun die Aufgabe zu, allen für die Bewertung wichtigen Start- und Kontrollpunkten eine einwandfreie Verbindung mit der Rennleitung und den die Zeitmessung besorgenden Zielrichtern zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe konnte durch kombinierte Verwendung von Draht- und Funkverbindungen gelöst werden.

Die Zieltribüne befand sich am Gribbaslerufer bei der St. Johanschanze und auf dieser Tribüne wurde unserer Tf.- und Fk.-Zentrale in beherrschender Lage ein abgeschranktes Stück zur Verfügung gestellt. Kurze Drahtverbindungen wurden zur Auswertezentrale und zu den Zielrichtern gebaut. Etwa einen Kilometer lange Drahtverbindungen benötigten zwei Kontrollposten am Kleinbasler Ufer, die beim Weidlingswettfahren und bei den Kanumeisterschaften jeweils mehrere Stunden fast ununterbrochen Betrieb hatten. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Tf.-Station in einem verankerten Weidling, etwa 20 m vom Ufer entfernt, montiert. Eine eindrähtige Leitung genügte vollkommen.

Den Fk.-Stationen fiel die Aufgabe zu, an fünf relativ weit vom Ziel entfernten Startplätzen, jeweilen unmittelbar vor und während des Startes, eine Verbindung mit dem Ziel herzustellen. Durch Funk wurde nicht nur dem Startrichter der Start freigegeben, sondern es wurde auch der genaue Zeitpunkt des Startes («achtung... achtung... achtung... los!») den Zeitmessern übermittelt. Mit Hilfe eines Zwischentransformators konnte der Funkempfang der Startmeldung auf die zu den Zielrichtern führende Telefonlinie, und einige Male auch die Lautsprecheranlage, übertragen werden.

Als besonders wertvoll erwies sich die drahtlose Startmeldung beim Starte der Ruderboote, wo der Starter (die Boote in einem Weidling begleiten musste, um sie (auf dem fließenden Wasser!) in gerader Linie auszurichten.

Die ganze Veranstaltung nahm einen durchaus erfreulichen und harmonischen Verlauf, auch von unserem Standpunkt aus; denn alle Verbindungen klappten vorzüglich. An prominenten Gästen sind besonders unser General und Herr Bundesrat Kobelt zu erwähnen.

So werden denn bestimmt allen Teilnehmern der 28. und 29. Juli 1945 in bester Erinnerung bleiben, nicht zuletzt auch deshalb, weil das Wetter ein Einsehen hatte und nach einem kurzen, aber tüchtigen Regenguss am Samstagmorgen, als zum Glück nicht sehr viel los war, uns anderthalb prächtige Sommertage bescherte.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit,
Bern, Telefon Geschäft 62 (900) (R. Ziegler) Privat 5 51 14, Postcheck III 4708

Am **Jubiläumrennen des Schweiz. Militärradfahrer- und Motorradfahrerverbandes** vom 11./12. August wurden wir leider nicht benötigt, so dass darüber hier nicht zu berichten ist.

Unter Hinweis auf unser Rundschreiben vom 27. Juli 1945, das nicht für den Papierkorb bestimmt war, möchten wir nochmals folgende Veranstaltungen in Erinnerung rufen:

Die **Besichtigung des Kurzwellensenders Schwarzenburg** am Sonntag, 2. September 1945. Wer sich in letzter Minute doch noch zur Teilnahme entschliessen kann, melde sich sofort telephonisch beim Sektionspräsidenten, Kam. Rolf Ziegler, Tel. 5 51 14.

Die **vaterländische Veranstaltung**, die für den 29. August vorgesehen war, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Die im Rundschreiben vom 27. Juli erwähnte Monatsversammlung wird ersetzt durch Uebernahme des **Verbindungsdienstes** durch unsere Sektion an den **Schweiz. Motorwehrsporttagen vom 22./23. September**. Für diese äusserst interessante Veranstaltung, die in Uniform stattfindet, benötigen wir mindestens 40 Mann. Unsere Mitglieder sind ersucht, sich umgehend beim Sektionsvorstand anzumelden. Der Ruf ergeht namentlich auch an die älteren Kameraden, die noch bei den «Grand-Prix»-Rennen vor dem Krieg mitgewirkt haben und Erfahrungen im Funk- und Telephondienst bei solchen Veranstaltungen besitzen.

Endlich verweisen wir auch an dieser Stelle auf die **Neuregelung des Stammtisches**: Der Hock findet nunmehr **jeden ersten Freitagabend des Monats im «Braunen Mutz»** statt. Der Vorstand hofft, dass diese Konzentration einen bessern Besuch zur Folge haben wird. *Th.*

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz. Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr.,
Lenzburg, Telefon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Vorunterrichts-Funkerkurs

Teilnehmerbesammlung Montag, 3. September, um 1900 Uhr, im Bezirksschulhaus, Zimmer Nr. 3, Lenzburg.

Wiederbeginn der Trainingskurse für Aktivfunker

Donnerstag, 13. September, um 2000 Uhr, Zimmer Nr. 3, im Bezirksschulhaus, Lenzburg.

Ueber die Teilnahme einer Kampfgruppe unserer Sektion, am **Jubiläumswehrsporttag** in Liestal berichten wir im nächsten «Pionier».

Instruktionskurs und Materialkenntnis über

Pionier-Zentrale, Mod. 37,
Vermittlungs- und Nummernschaltkästchen,
Armee-, Zentral- und Feldtelefone,
Leitungsbau usw.

Samstag, 1. September, von 1500—1800 Uhr,

Sonntag, 2. September, von 1000—1800 Uhr

Donnerstag, 6. September, von 1930—2130 Uhr.

Besammlung aller Teilnehmer, Aktiv- und Jungmitglieder, beim Châlet Schützenmatte, Lenzburg.

Tg.-Felddienstübung:

Samstag/Sonntag, 8./9. September 1945. Besammlung der Teilnehmer (alle Mitglieder) um 1400 Uhr beim Châlet Schützenmatte, Lenzburg.

Tagesbefehl:

1. Dislokation per Velo nach Ammerswil, anschliessend Erstellen des Uebungsnetzes.
2. Verpflegung aus dem Brotsack usw.
3. Uebermittlungsdienst mit Ablösungen. Die ganze Nacht!
4. Abbruch des Uebungsnetzes, Dislokation nach Lenzburg, anschliessend Parkdienst.
5. Entlassung nach erfolgtem Parkdienst, ca. 1130 Uhr. Die Teilnehmer haben mitzubringen: Woldecke und Verpflegung.

Tenü: Aktive in Uniform.

Wir erwarten zu dieser sehr interessanten Tg.-Uebung und zu den Instruktionen einen restlosen Aufmarsch aller Kameraden. Die Uebung steht unter der Leitung von Wm. Guidi Albert, Tg. Kp. 17. *-St-*

Sektion Luzern

Offizielle Adresse : Lt. Th. Umhang,
Eschenstr. 22, Luzern; Tel. Geschäft 2 35 01, Privat 2 82 83, Postcheck VII 6928

Morsekurse

für *Jungfunke*: Interessenten sollen sich an folgende Adresse wenden: Herrn *Eugen Reichenberger*, Bundesstrasse 38, Luzern;

für *Aktivfunke*: Ab 10. September 1945 werden die Kurse wieder aufgenommen im *Sälischulhaus, Zimmer D2a, alle Tempi. Immer Montag ab 2000 Uhr.*

Stamm:

Werter Kamerad! Wann sehen wir Sie am ersten Montagabend des Monats *am Stamm im Restaurant Café Bank*, hinter dem Kantonalbankgebäude? *sch.*

Kurzbericht über unsere Tätigkeit anlässlich der Schweiz. Rudersteerschaften auf dem Rootsee, Luzern, vom 22. Juli 1945

Laut Ankündigung im August-«Pionier» wurde uns im letzten Moment der Auftrag erteilt, den Reportagedienst (Schiff-Land-Lautsprecheranlage) zur genannten Veranstaltung zu übernehmen. Für die nötigen Versuche standen uns am Vortage das Rennen nur wenige Minuten zur Verfügung, da mit dem zugeteilten Benzin für das Motorboot sparsam umgegangen werden musste. Zu den erhaltenen K 1-Geräten fehlten uns leider die Kehlkopfmikrophone. Aus diesem Grunde mussten wir am Renntage auf die direkte Uebermittlung der Reportage auf die Lautsprecheranlage verzichten, da die akustischen Geräusche durch den Bootsmotor zu gross waren. Durch indirekte Weitergabe der Situationsmeldungen wurde aber immerhin aus der Uebung herausgeholt, was zu leisten möglich war. Mit dem Resultat der für uns ersten Aufgabe dieser Art können wir immerhin zufrieden sein. Die gemachten Erfahrungen werden wir bestimmt bei Veranstaltungen ähnlichen Charakters zu verwerten wissen. Unsern Mitgliedern, die sich trotz später Orientierung zur Verfügung stellten, danken wir auch an dieser Stelle herzlich. *er.*

Der Besuch der Telephonzentrale Luzern

vermochte 26 Kameraden zu interessieren. Während 2½ Stunden führte uns der Betriebstechniker der Telephondirektion Luzern, Herr Glaser, durch sämtliche Betriebsräume, angefangen im Ortsamt und endigend bei der Notstromgruppe. Geschickt wurden die Erläuterungen technischen und organisatorischer Art eingeflochten. Abschliessend wurde der Ausbau noch an Hand des Verkehrsdiagramms und praktisch am Modell detailliert erklärt. Wir danken an dieser Stelle Herrn Adjunkt Kaufmann für die Besuchsbewilligung und Herrn Glaser für seine lehrreiche Führung nochmals bestens.

Die Mitgliederversammlung vom 6. August

war gut besucht. Es wurde beschlossen, an der **Felddienstübung des UOV** vom 8./9. September mitzuwirken. Der Beschluss ist um so erfreulicher, als es sich um die zweite Felddienstübung dieses Jahres unserer Sektion handelt. An dieser zweitägigen Uebung, welche sich im Raume Sattelmorgarten-Aegerisee abwickelt, übernimmt unsere Sektion den gesamten Uebermittlungsdienst. Zudem bieten wir den Kameraden des UOV eine demonstrative Vorführung unserer Apparate (Fk. und Tf.). In die Uebung ist eine Friedensfeier mit Feldgottesdienst eingeflochten.

Die Bahnspesen übernimmt die Sektionskasse. Die Mitglieder wurden durch Zirkular bereits detailliert orientiert. Die teilnehmenden Kameraden, wir hoffen, es seien recht viele, werden zu einer obligatorischen Vorbesprechung eingeladen. Dass unsere Mitglieder zur Uebung selbst mit militärischer Pünktlichkeit erscheinen werden, finden wir selbstverständlich. *Um.*

Sektion Mittelrheintal UOV

Offiz. Adresse : W. Schwab,
Neuwies, Heerbrugg. Telefon Geschäft 7 22 95, Postcheckkonto UOV IX 8642

Bericht über die Gründungsversammlung vom 11. Aug. 1945

Nachdem dieses Frühjahr mit dem UOV Mittelrheintal die ersten Unterhandlungen über den Anschluss einer Uebermittlungs-Sektion gepflogen wurden und die dazu notwendigen Vorarbeiten seither abgeschlossen waren, konnten die Interessenten auf den 11. August a. c. zur Gründungsversammlung ins Rest. Bahnhof in Heerbrugg eingeladen werden. Nach einer Begrüssung durch den Vizepräsidenten des UOV erläuterte der Zentralsekretär des EVU Zweck und Ziel des Verbandes, worauf die Gründung einer Uebermittlungs-Sektion des UOV Mittelrheintal einstimmig beschlossen wurde. Bis zur Ausarbeitung der eigenen Sektionsstatuten gelten vorläufig die Zentralstatuten des EVU. In den *Gruppenvorstand* wurden gewählt: als *Obmann* und Verkehrsleiter: Pi. Schwab Werner, Geb.Fk.Kp.12, Heerbrugg; als Sekretär: Pi. Nüesch Jakob, Geb.Fk.Kp.13, Balgach, und als Beisitzer und Materialverwalter: Fk. Wehrli Rudolf, Fest.Art.Kp.98, Heerbrugg. Das Kassawesen wird vom Kassier des UOV betreut. Der *Mitgliederbeitrag* ist auf Fr. 6.— für Aktive und Fr. 3.— für Jungmitglieder festgesetzt worden, bzw. pro 1945 je noch auf die Hälfte. Das *Tätigkeitsprogramm* für die kommenden Monate wird der Vorstand in seiner nächsten Sitzung festlegen und es an dieser Stelle bekanntgeben. Nach einer Diskussion unter «Verschiedenem» konnte die Gründungsversammlung offiziell geschlossen werden, und es verblieb noch einige Zeit zum kameradschaftlichen Beisammensein. *-Ag-*

Sektion Olten

Offizielle Adresse : W. Gramm,
Aaraustrasse 109, Olten, Tel. Geschäft 5 44 16, Privat 5 39 39, Postcheck Vb 878

Bericht über die Sektionstour Kehlenalphütte-Sustenhorn

Vorweg sei erwähnt, dass unsere am 28./29. Juni a. c. durchgeführte Bergtour von 33 Teilnehmern besucht war, die es keineswegs bereuten, teilgenommen zu haben.

Zur festgelegten Zeit befanden sich alle Reiseteilnehmer am Bahnhof, und mit dem vorgesehenen Zug fuhren wir energiebeladen Richtung Gotthard los. Je weiter die Fahrt ging, um so schöner wurde das Wetter. Als Göschenen erreicht wurde, herrschte schon eine ziemliche Hitze. Landschaftlich bot der Weg zur Göschener Alp, die nach 2½ Stunden erreicht wurde, einen einzigartigen, wildromantischen Anblick. Nach einer einstündigen Rast wurde der Rest des Weges zur Kehlenalphütte fortgesetzt. Mit nur wenigen Ausnahmen erreichten alle Teilnehmer, ohne den berühmten «Ast», nach ca. 2½stündigem Aufstieg die Kehlenalphütte des SAC auf 2345 m ü. M. Schon ab der Göschener Alp ist die Aussicht in die Berge und auf die Gletscher prächtig. Erst jedoch von der Kehlenalphütte aus, die sich ca. 200 m über dem Kehlengletscher befindet, war dieselbe noch grossartiger. Ringsum, wo man hinschaute, nichts als Berge und Gletscher. Nach dem Nachtessen noch etwas Hüttenleben mit Gesang, aber ohne Wein und Alkohol, und um 2200 befahl der Tourenführer, Kam. Dietiker, Nachtruhe für diejenigen, die am Sonntag auf das Sustenhorn gingen, denn die Tagwache war auf 0200 festgelegt, weil unsere jungen Gipfelstürmer, 20 an der Zahl, bei Sonnenaufgang auf dem Sustenhorn, 3512 m ü. M., sein wollten. Von Ruhe war dann keine Spur mehr, denn bis die letzten Touristen von der Hütte weg waren, brach auch ein wunderbarer Tag an. Vorerst noch einige Nebelschwaden, aber bald verschwanden auch diese, und die umliegenden Berge mit ihren Gletschern erstrahlten in wunderbarer Pracht, Einzelne Teilnehmer mussten mit Gewalt unter den Wolldecken hervorgeholt werden und beim Aufräumen der Schlafräume wurde sogar ein Kamerad entdeckt, der um 0200 mit auf das Sustenhorn wollte und trotz allem Lärm wie ein «Munggi» im Winter schlief! Ca. 0800

kamen die «Sustenhörner» retour und berichteten von ihren Aufstieg und Aufenthalt auf dem Horn. Bei 9 Grad Kälte hatten sie den Gipfel um 0600 erreicht, aber der Wind zwang sie rasch, einen windgeschützten Ort aufzusuchen, um die obligate Gipfelrast zu halten. Für den Abstieg zur Hütte benötigten sie ca. 1½ Stdn. — Nach dem Mittagessen, das uns die weiblichen Teilnehmer zubereiteten, wurde um 1130 Abmarsch befohlen. Der steile Abstieg von der Kehlenalpküche verlief gut, und programmässig erreichten wir mit den inzwischen gepflückten Alpenrosen die Göschenalp. Nach der obligatorischen Stärkung wurde Abschied von dieser prächtigen Bergwelt genommen und in ziemlich raschem Tempo der letzte Teil unserer Fusswanderung nach Göschen zurückgelegt. Mit der Einfahrt des Zuges in den Bahnhof Göschen kam zum Glück auch der Inhaber des Kollektivbilletes in Sicht und der für uns reservierte Wagen konnte mit Beschlag belegt werden. Im Gegensatz zur Hinfahrt verlief die Heimfahrt ziemlich ruhig. Noch ein kurzer Trunk im Hotel Merkur in Olten, dann begab sich jeder nach Hause mit der Gewissheit, 2 schöne Tage in unserer Bergwelt in flotter Kameradschaft verbracht zu haben. Am Schlusse sei Kamerad Dietiker für seine umsichtige und treffliche Führung gedankt.

Voranzeige: 30. September, evtl. 7. Oktober, ganztägiger *Familienausflug* auf den Weissenstein. Näheres wird den Mitgliedern durch Zirkular bekanntgegeben.

Wiederbeginn der Aktivfunkerurse: Mittwoch, den 5. September 1945.

Kurslokal und Kurszeiten wie bisher. Alle Aktivfunker werden aufgefordert, an diesem Abend zu erscheinen, da eine wichtige Mitteilung für sie vorliegt.

Monatsversammlung: Am 22. September findet eine Versammlung statt, wozu wir die Kameraden noch speziell einladen werden. —Gm—

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Geschäft 2 27 21 (Gfr. Vetterli), Privat 2 21 67, Postcheck Va 933

Morsekurse für Funker aller Waffen:

Solothurn: Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, alte Kantonschule Solothurn:

Zimmer Nr. 35: Klasse 1 (Tempo 30—50 Z/Min.)
Klasse 2 (Tempo über 50 Z/Min.)

Grenchen: Jeden Montag 2000—2130 Uhr, Schulhaus Nr. 3 (Physiksaal).

Wangen a/A.: Jeden Montag, 1930—2100 Uhr, Schulhaus, Zimmer Nr. 33.

Vorunterrichtskurse:

Die Kurse beginnen gemäss Aufgebot der Zentralstelle für Funkerkurse der Abteilung für Genie wie folgt:

Solothurn: Freitag, den 7. September 1945, 2000 Uhr, alte Kantonsschule Solothurn, Zimmer Nr. 32.

Grenchen: Montag, den 3. September 1945, 2000 Uhr, Schulhaus Nr. 3 (Physiksaal).

Wir fordern alle Mitglieder auf, Jünglinge der Jahrgänge 1928—31 auf diese Kurse aufmerksam zu machen und dafür zu sorgen, dass sich die Interessenten sofort bei der Zentralstelle für Funkerkurse der Abteilung für Genie, Feldpost 17, anmelden. Kameraden, es liegt im Interesse unserer Sektion, dass wir rechtzeitig für Nachwuchs sorgen.

Monatshock

Freitag, den 7. September 1945, 2015 Uhr, im Stammlokal zur «Metzgerhalle» in Solothurn.

Felddienst-Uebung

Die vorgesehene 1½tägige Felddienstübung in Verbindung mit dem Unteroffiziers-Verein Solothurn findet in der 1. Hälfte Oktober statt. Die in den letzten Jahren mit dem

UOV Solothurn durchgeführten Felddienstübungen sind sicher noch in bester Erinnerung. Der Vorstand erwartet daher eine grosse Beteiligung, umso mehr, als Funk- und Draht-Verbindungen eingesetzt werden und die Sektionskasse einen grossen Teil der Kosten übernimmt. Nähere Mitteilungen folgen durch Rundschreiben und im Oktober-«Pionier».

Jura-Bergwanderung

Sonntag, den 2., eventl. 9. September 1945:

Route: Bahnfahrt Solothurn-West—Lommiswil, Fusswanderung dem Brügglibach entlang auf das obere Brüggli ob Selzach, Aufstieg auf die Stallfluh, Rückmarsch über die Schauenburg nach Lommiswil, Bahnfahrt nach Solothurn.

Leiter: Kamerad Fritz Thüring.

Besammling: 0750 Uhr mit den Angehörigen beim Bahnhof Solothurn-West.

Verpflegung: Mittagsverpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung: bis spätestens Samstag, den 1. 9. 45 an Kamerad Thüring, Tel. 2 37 39 (wegen Kollektivbillett).

Durchführung: Nur bei schönem Wetter. Bei schlechter Witterung wird der Anlass auf den 9. 9. 45 verschoben. Im Zweifelsfall gibt ab 0630 Tel. 2 37 39 Auskunft über die Durchführung.

Wehrsporttag vom 22. 7. 1945

Dieser wehrsportliche Anlass des kantonal-solothurnischen Unteroffiziers-Verbandes gelangte mit einer Beteiligung von 27 Gruppen in Solothurn auf dem «Fegetz» bei schönstem Wetter zur Durchführung.

Die von unserer Sektion gestellte Gruppe «Funk» mit den Kameraden Lt. Stricker, Kpl. Stüdeli, Kpl. Bläsi und Pi. Jäggi hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Im Geländelauf erreichte sie die beste Zeit und auf der Kampfbahn die höchste Punktzahl aller Gruppen. Beim Handgranatenwerfen konnte sie sich jedoch nicht durchsetzen. Hier zeigte sich deutlich die den technischen Truppen mangelnde jahrelange Erfahrung. Mit gleichviel Rangpunkten wie die siegreiche Gruppe des UOV Huttwil, jedoch mit schlechterem Resultat im Handgranatenwerfen, belegte unsere Gruppe «Funk» in der Gästekategorie den 2. Rang und wurde dadurch Gewinnerin des zweiten Gruppenpreises. Zu diesem Erfolg sei den Kameraden auch an dieser Stelle im Namen der Sektion herzlich gratuliert.

Mit der Kranzniederlegung beim Soldatendenkmal und der Rangverkündigung vor dem alten Zeughaus in Solothurn fand der 2. solothurnische Wehrsporttag seinen Abschluss. Dem mit der Durchführung des Wettkampfes betrauten UOV Solothurn sei für die bis ins kleinste Detail gut vorbereitete Organisation ein spezielles Lob ausgesprochen.

Nachfolgend die *Ranglisten* in den verschiedenen Disziplinen:

1. Geländelauf:		
Gästesektionen:	1. EUV Gr.Funk	14 Min. 40,4 Sek.
	2. Huttwil	15 Min. 56,4 Sek.
Verbandssektionen:	1. Solothurn	15 Min. 00,2 Sek.
	2. Balsthal-Tal	15 Min. 03,4 Sek.
2. Hindernislauf (Kampfbahn):		
Gästesektionen:	1. EUV Gr.Funk	315,5 Punkte
	2. Huttwil	287,0 Punkte
Verbandssektionen:	1. Solothurn	313,4 Punkte
	2. Schönenwerd	307,5 Punkte
3. Handgranatenwerfen:		
Gästesektionen:	1. Biel	43 Punkte
	2. Huttwil	42 Punkte
	3. Burgdorf	26 Punkte
	4. EVU Gr.Funk	20 Punkte
Verbandssektionen:	1. Schönenwerd	48 Punkte
	2. Oensingen	48 Punkte
4. In allen drei Disziplinen:		
Gästesektionen:	1. Huttwil	6 Rangpunkte
	2. EVU Gr.Funk	6 Rangpunkte
Verbandssektionen:	1. Schönenwerd	10 Rangpunkte
	2. Solothurn	11 Rangpunkte

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse:

V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82 a, St. Gallen, Telefon Geschäft 274 14

Bericht über die Vorübung zur Funker-Demonstrationsübung

Die am Abend des 17. August 1945 speziell als Einführung für die Jungmitglieder arrangierte und durchgeführte Vorübung zu der am 26. August stattfindenden Funker-Demonstrationsübung nahm gesamthaft einen befriedigenden Verlauf. Obwohl von den rd. 50 eingeladenen Jungmitgliedern nur etwas mehr als 20 % erschienen waren und die gehegten Erwartungen auf einen etwas imposanteren Aufmarsch nicht zutrafen — wie sich nachträglich herausstellte, waren am 17. 8. die Mehrzahl der Jungmitglieder im Landdienst abwesend —, konnte das vorgesehene Programm erfolgreich durchgeführt werden.

Auf dem Kasernenplatz wurden unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Hptm. Brunner die Jungfunker über das Nachrichtenwesen vertraut gemacht und durch praktische Demonstrationen am Blink- und Funkgerät erhielten die Anwesenden erschöpfenden, orientierenden Einblick in ein ihnen fremdes Gebiet.

Im Rahmen der Vorübung stellte die Uebermittlungssektion für eine vom Hauptverein organisierte Patr.-Übung eine Fk.-Patr. Dabei zeigte sich, dass die K-Geräte den heutigen Anforderungen auf befriedigenden Fk.-Verkehr nicht gerecht zu werden vermögen. Die gemachten Erfahrungen veranlassen uns, der berechtigten Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass in Zukunft betriebstüchtigere Geräte, z. B. vom Typ K1A, für ausserdienstliche Übungen zur Verfügung gestellt werden, da der sich für die Funkerei interessierende Laie in erklärlicher Weise solchen «Stör-Heulkästen» und damit leider auch dem gesamten Fk.-Wesen skeptisch gegenübersteht.

(Zusatz der Redaktion; ohne unsere Verantwortung.)

Programm des UOV St. Gallen

Am 30. September 1945 führt der Hauptverein einem längst gehegten und vielfach geäußerten Wunsch entsprechend eine *Meisterschaft auf Olympiascheiben* (Schnappschiessen) durch. Diese Meisterschaft soll sich alljährlich Ende September wiederholen und erfreut sich schon allgemeiner Aufmerksamkeit. Aus dem Reglement für das Schnappschiessen entnehmen wir folgende interessante Ausführungen: Schusszahl: 2 Probeschüsse, einzeln gezeigt. 10 Schüsse in 2 Serien à 5 Schuss, total 12 Schuss (später Erhöhung der Schusszahl vorbehalten).

Ziel: Mannscheibe mit Zoneinteilung.

Auszeichnungen: Kranzabzeichen und Karten.

Wanderpreise: Sektionen mit mindestens 15 Teilnehmern können an der Wanderpreis-Konkurrenz teilnehmen. Ein entsprechendes Reglement tritt für das Jahr 1946 beginnend in Kraft.

Spesen: Zur Unkostendeckung wird pro Teilnehmer ein einmaliger Betrag von Fr. 2.— (+ Munition) erhoben.

Absenden: Nach speziellem Programm.

Ebenfalls am 30. September 1945 wird im Anschluss an das Schnappschiessen vom Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen ein *Orientierungslauf St. Gallen* durchgeführt. Das von Herrn Hptm. W. Briner aufgestellte Reglement enthält alle in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen, die damit hinsichtlich Organisation und Wettkampfbedingungen in einem Exposé zusammengestellt sind, das Gewähr für eine tadellose Durchführung bietet.

Der Vorstand der Uebermittlungssektion des UOV St. Gallen hofft, aus den Reihen ihrer Mitglieder recht viele Wettkämpfer antreten zu sehen! Für alle Details verweisen wir auf das Zirkularblatt und die Einsendungen in der Tagespresse.

Aktivfunkerkurs

Wir machen alle Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Aktivfunkerkurs im Wintersemester nur noch einmal pro Woche durchgeführt wird, und zwar für alle Tempi. Wir empfehlen dringend, wenn immer möglich unsere Morsekurse zu besuchen, da nur durch immerwährendes Training Gewähr geboten ist, auf einem makellosen Ausbildungsstand zu bleiben. *Kursbeginn*: Donnerstag, 6. September, 2000—21.30 Uhr, für alle Tempi. Kurslokal: EMPA, Unterstrasse 11, Eingang Hofseite.

pko.

**Sektion St. Galler Oberland
Wallenstadt (UOV)**Offizielle Adresse: O. Gubser,
am See, Wallenstadt. Tel. Privat 8 41 45, Postcheckkonto X 2940 (UOV)**Bericht über die Gründungsversammlung vom 18. August 1945**

Der Ring im St. Gallerland schliesst sich. Zu beiden Seiten der mehr im stillen, aber dennoch emsig wirkenden Sektion Werdenberg, wurde am 11. August die Sektion Mittellrheintal und nun am 18. August noch diejenige im St. Galler Oberland gegründet. Auch hier besteht die Arbeitsgemeinschaft mit den dortigen Unteroffiziersvereinen.

Nach Erledigung der üblichen Vorarbeiten konnte zur Gründungsversammlung auf Samstag, den 18. August, ins Hotel Sonne in Wallenstadt einberufen werden. Die erschienenen Kameraden wurden vom Präsidenten des UOV begrüßt, worauf der Zentralsekretär des EVU Zweck und Ziele dieses Verbandes bekannt gab. Nach Auskunfterteilung über einige gestellte Fragen wurde die Gründung einer Uebermittlungs-Sektion einstimmig beschlossen, worauf die Statuten verlesen und genehmigt wurden. — Der *Gruppenvorstand* wurde wie folgt gebildet: *Obmann* und Verkehrsleiter: Kpl. O. Gubser, Inf.Rgt. 35, Stab, Wallenstadt; *Sekretär*: Kpl. M. Mullis, Fest.Art.Kp. 98, Flums; *Beisitzer*: Fk. H. Ackermann, Fest.Art.Kp. 31, Mels. Als Kassier amtet derjenige des UOV. — Der Mitgliederbeitrag wurde auf Fr. 6.— für Aktive und Fr. 2.50 für Jungmitglieder festgesetzt, bzw. für dieses Jahr noch auf Fr. 2.50, resp. Fr. 1.—. Das Tätigkeitsprogramm wird an der nächsten Sitzung festgelegt, wobei neben der Wiederaufnahme der Morsekurse auch die Mitwirkung an der Herbst-Felddienstübung des UOV beabsichtigt ist. Unter «Verschiedenem» wurden noch einige Fragen beantwortet, worauf die gut verlaufene Versammlung geschlossen wurde.

-Ag-

Sektion Thun

Offizielle Adresse:

Aarestrasse 36, Thun, Tel. Privat 2 42 43 (Obit. B. Leuzinger), Postcheck III 11334

Samstag, 28. Juli, wurde in Thun unser Sekt.-Kamerad

Max Kellenberger, Telephonmonteur,

zur letzten Ruhe getragen. Wir trauern um unsern Max. Er war uns ein allzeit geschätzter Kamerad. Ein tragischer Unfall beim Baden (Sprung vom Turm) verursachte sein Hinscheiden. Wir wollen ihm in unseren Herzen ein ehrendes Andenken bewahren. Als äusseres Zeichen hierfür wurde der Trauerfamilie ein Kranz mit Widmung übergeben und eine Delegation zur Bestattung abgeordnet.

Wiederum stehen wir vor einer **Felddienstübung**. Kameraden! Zeigt bei dieser Gelegenheit von neuem euren frühern Geist und Schwung. Wir wollen darin andern Sektionen nicht nachstehen!

Lz.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.:

A. Hug, Wiesentalstrasse 185, Uzwil, Telephon P. 64641, Postcheck IX 1712 (UOVU)

Aktivkurs

Jeden Mittwoch, 2000—2130 Uhr, im Kurslokal, Evang. Primarschulhaus, Niederuzwil.

Verbindungsübung

Dieselbe findet nicht wie vorgesehen am 1. und 2., sondern am 22. und 23. 9. a. c., statt.

Provisorisches Programm:

Samstag, 22. 9.

1230 Fassen der Sta. beim Obmann und Befehlsausgabe.

1307 Abfahrt der Aussensta. nach Jakobsbad, bzw. Weissbad.

Nach Ankunft Marsch an die Sta.-Standorte: Kronberg und Hohen Kasten. Verbindungsübung lt. spez. Befehl.

Sonntag, 23. 9.

ca. 1400 Abbruch und Retourmarsch nach den betreffenden Bahnstationen.

1845 Ankunft der Aussensta. in Uzwil.

Zur nähern Orientierung der Uebungsteilnehmer findet am 12. 9., 2000 Uhr, im Kurslokal, eine Aussprache statt.

Wir bitten also noch alle der Uebung fernstehenden Kameraden, sich bis zum 12. 9. beim Obmann anzumelden. Hg.

Sektion Zug U.O.V.

Offizielle Adresse:

Obst. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

An den *Innerschweizerischen Wehrsporttagen* vom 4./5. August beteiligte sich unsere Sektion als Hilfe unseres Stammvereins, welcher diesen bald traditionellen Anlass dieses Jahr durchgeführt hat. Rund zehn Mitglieder, die sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatten, waren bei der wohl interessantesten Disziplin, auf der Kampfbahn, als Schiedsrichter tätig. Weil wir nicht als Fachleute mitwirken konnten — Telephon- und Funkverbindungen waren nicht nötig —, hatten wir einmal die nicht unwillkommene Gelegenheit, unsere Kameraden von den andern Waffengattungen bei ihrer Arbeit zu sehen, einer Dienstverrichtung, die dem Funker im allgemeinen zwar nicht ausgesprochen sympathisch ist...

Felddienstübung am 8./9. September

Durch Zirkular sind alle unsere Mitglieder zu diesem bedeutendsten Anlass unserer Sektion in diesem Jahre eingeladen und über dessen Durchführung informiert worden. Die interessant geplante Uebung, die in Zusammenarbeit mit unserem Stammverein, der Schwestersektion Luzern und dem UOV Luzern, durchgeführt wird, verspricht uns lehrreiche und schöne Stunden bei guter Kameradschaft. *Wir richten an alle Mitglieder den dringenden Appell, sich unverzüglich anzumelden, denn wir benötigen einen jeden von euch. Mü.*

Mitteilung an die Privatabonnenten

Wir bitten höflich um gefl. Einzahlung des Abonnementbetrages von Fr. 3.— pro 1945, unter Verwendung des zugesandten Einzahlungsscheines, wofür wir im voraus bestens danken.

Für Verbandsmitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag an die Sektion inbegriffen.

Redaktion des «Pionier»,
Postcheckkonto VIII 15666.

Sektion Zürcher Oberland-Uster

Offiz. Adresse:

Walter Bertschinger, Postfach 89 Uster, Tel. Gesch. 96 95 75, Postcheck VIII 30055

Morsekurse Uster

VU-Kurse, Teilnehmersammlung 3. Sept. nach pers. Aufgebot an die Teilnehmer.

Aktivfunkerkurs

Nachdem der Kurs im Mai wegen Interessemangel aufgehoben wurde, kamen gelegentliche Anfragen auf Wiedereröffnung im Wintersemester. Der Kursleiter ist bereit, diesen Kurs wieder durchzuführen, sofern genügend Interessenten sich verpflichten, möglichst regelmässig zu erscheinen. Zur Feststellung des Bedürfnisses ist Anmeldung bis 15. Sept. an den Präsidenten (Adresse siehe oben) oder an den Kursleiter, Kam. Haffter Jakob, Postfach, Uster, erbeten. Aufgebote ergehen persönlich oder werden in nächster Nummer angezeigt. —Be—

Stammtisch der Sektion:

Donnerstag, 6. Sept., im Rest. Frieden, Centralstr., Uster.

Verbindungsübung des VU-Kurses Dübendorf

Unter der Leitung des rührigen Morsekursleiters Dübendorf, Kamerad Luchsinger, wurde am 28./29. Juli eine Felddienst-Uebung durchgeführt. Die Sektion Uster stellte drei Geräte P 5 zur Verfügung, womit den Teilnehmern ein Einblick in die praktische Tätigkeit der Funker gezeigt werden konnte. In Verbindung mit dem Pfadfinderzug Olympia, von dem ein Grossteil Kursteilnehmer sind, konnte die Uebung beinahe kriegsmässig gestaltet werden. Der Uebungsleiter schreibt dazu:

28. Juli. Trotz schlechter Wetterprognose des Landesenders wurde der Start auf nachmittags 1500 Uhr festgesetzt. Nach der Besammlung bei der Gemeindestube wurden die 18 Jungfunker, 6 Aktivfunker und 15 Pfadi, über die Uebung nochmals genau orientiert und anschliessend in 3 Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe wurden 2 Aktivfunker zugeteilt, die für die nötige Disziplin und Ordnung zu sorgen hatten.

Um 1530 war alles so weit, dass die 3 Gruppenführer mit den in Ungeduld harrenden Jungfunkern zu den im Fk.-Befehl bezeichneten Standorten marschieren konnten. Die Standorte befanden sich im Raum Dübendorf-Baltenswil-Nürensdorf-Tagelswangen und waren so gewählt worden, dass keine Sichtverbindung bestand.

Zur festgesetzten Zeit um 1630 hatte die Netzleitstation mit den beiden andern Stationen die Verbindung hergestellt und konnte mit dem Uebungsverkehr beginnen. Jeder VU-Teilnehmer hatte 2 Uebungstelegramme aufzunehmen und diejenigen, die bereits sich im Kurs ein gelockertes Handgelenk erworben hatten, mussten auch deren 2 übermitteln. Mit Befriedigung konnte der Kursleiter feststellen, dass die erworbenen Kenntnisse im Morsen noch vorhanden waren, wenn auch manchmal ein Aktivfunker helfend eingreifen musste, um das «Abverheite» wieder einzufädeln.

Nach Abbruch des Uebungsverkehrs um 2100 Uhr hatten die beiden Sta.-Mannschaften die Aufgabe, unter Funkleitung durch die Netzleitstation die zugeeilten Pfadi an einen bestimmten Ort zu führen, wo für die Letzteren ein «Kriegsspiel» vorgesehen war. Trotz einwandfreier Marschverbindung kamen die Pfadi nicht auf ihre Rechnung, da sich die beiden Gruppen in der Dunkelheit verirrt.

Um 2230 wurde die Uebung abgebrochen und gemeinsam in einem Zeltlager Nachtquartier bezogen.

29. Juli. Pünktlich, wie im Programm vorgesehen war, wurde um 0745 die Verbindung wieder aufgenommen. Als Fortsetzung des gestrigen Tages wurden weiter Uebungstelegramme für die Jungfunker übermittelt.

Um 0900 galt es dann, eine chiffrierte Meldung, die von der Netzleitstation in Form eines Rundspruchs durchgegeben wurde, aufzunehmen, worin die Anordnungen für ein weiteres «Kriegsspiel» für die Pfadi enthalten waren. Die Meldung wurde dann auch restlos klar empfangen und dechiffriert.

Während der Dislokation war wieder Marschverbindung befohlen, welche ausgezeichnet klappte, und dank dieser hatten die Pfadi in ihrem «Kriegsspiel» einen vollen Erfolg.

Nach Abbruch und Rückmarsch wurde das begeisterte Trüpplein um 1200 entlassen und jeder war von dem Wunsche beseelt, baldmöglichst wieder eine solche Uebung durchführen zu dürfen und in Zukunft mit vermehrtem Eifer das nachzuholen, worin er sich während der Uebung als noch nicht sattelfest erwiesen hatte.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster

Zürich, Tel. O. Köppel, Geschäft 27 06 30, Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Sektionstätigkeit

Ein ausführlicher Bericht über die *Verbindungsübung der Jungmitglieder* mit den Nachbarsektionen vom 18./19. August folgt im nächsten «Pionier».

Am 2. September übernimmt die Sektion mit einigen Kameraden den *Nachrichtendienst an den Schweiz. Militärradfahrttagen in Zürich*. Während am Samstag einzelne Wettkämpfe stattfinden, wird am Sonntag ein Velorennen gestartet, welches in 2 Kategorien aufgeteilt ist, nämlich Auszug und Landwehr. Auch über diese Veranstaltung wird ein kurzer Bericht folgen.

Vorunterrichts-Gepäckmarsch, 22./23. September

Wir beabsichtigen, auch diesen Herbst an den Märschen der Zürcher Jugend mit Funkgeräten mitzuwirken. Einzelheiten sind noch nicht bekannt, können jedoch ab 3. September beim Sekretär, Tel. 25 43 65, angefragt werden. Interessenten wollen sich bitte jetzt schon anmelden.

Morsekurse für Aktivfunker

Die Kurse haben am 24. August wieder begonnen und finden weiterhin im Hirschengrabenschulhaus statt, jeden Freitag, 1915, Zimmer 104 und 305.

Funkerkurse Zürich des Vorunterrichts

Am 27. August fand die erste Teilnehmerversammlung statt, wo die Teilnehmer orientiert und in Klassen eingeteilt wurden. Die Morsekurse beginnen am 10. September. Der genaue Stundenplan mit Angabe der Klassenzimmer erscheint im nächsten «Pionier».

Bericht über die Felddienstübung vom 29. Juli 1945

Die Sektion Zürich führte am 29. Juli die erste Nachkriegs-Felddienstübung durch. Von den 39 Teilnehmern waren $\frac{2}{3}$ Funker und $\frac{1}{3}$ Telegrapher, welche sich während 10 Stunden im Raume Seebach-Rümlang-Affoltern aufhielten. Wir möchten auch an dieser Stelle erwähnen, dass sich 9 Offiziere, 12 Uoff. und 19 Pioniere beteiligten. Um 0750 meldete unser Präsident dem Inspektor, Herrn Major Bräm, das Detachement. Anschliessend wurde kurz die taktische Lage erwähnt unter Angabe der einzusetzenden Geräte und Verbindungen. Die Befehlsausgabe an die Stationführer erfolgte getrennt, gleichzeitig wurden die Funkstationen und Verpflegung gefasst. Während die Tg.Mannschaft bereits 0815 abmarschierte, kontrollierten die Funker noch ihre Geräte, um $\frac{1}{2}$ Std. später ebenfalls ihren Standorten zuzusteuern. Nach einer Marschzeit von 45 Min. erreichten die Ersteren das Mat-Depot, wo Bautrupp und Zentralenmannschaft ausgerüstet wurden und innert kürzester Zeit loszogen. Um 0915 war der Ausgangspunkt erreicht. Während die Pionier-Zentrale in guter Waldranddeckung aufgestellt wurde, verschwand der Gefechtsdrahtbautrupp, um nach knapp 2 Stunden den befohlenen Standort zu beziehen.

Inzwischen hatten auch die Funker ihre Posten aufgesucht und alle 5 Zweiernetze konnten den Verkehr ohne Störungen aufnehmen. Die erste Funkverbindung war 0920 betriebsbereit, während die letzte infolge längerer Marschzeit die erste Meldung um 1000 übermittelte. Gegen den Nachmittag

hin verschärfte sich die taktische Lage und für alle Stationen wurde der Rückzug unter ständiger Funkverbindung befohlen. Während 5 Stationen gegen die Waid marschierten, bezogen die andern neue Standorte, um diese nach kurzer Zeit nochmals zu wechseln. Da die Tg. Pioniere zahlenmässig schwach vertreten waren, erstellte die Zentralenmannschaft noch eine Kabelleitung, wozu ein Kabelkarren benutzt wurde. Nach dem Ueberschreiten eines Niveau-Bahnüberganges, sowie einer Hauptstrasse, musste der Bau infolge Mangel an Zugkräften abgebrochen werden. Um 1710 kam der Befehl zum Abbruch der ganzen Uebung. Im Eiltempo wurde die Kabelleitung abgebrochen, während die Funker gruppenweise dem Bahnhof Affoltern zumarschierten. Der Gefechtsdrahtbautrupp übernahm nach Abbruch der Leitung den Parkdienst, sowie den Transport des Materials zum Bahnhof, wo sämtliche Apparate und Materialkisten sofort zurückgeschoben wurden. Um 1830 wurden die Teilnehmer zum Schlussrapport besammelt, um anschliessend entlassen zu werden.

Allen Kameraden wird diese Uebung in guter Erinnerung bleiben und wir hoffen, dass sich zur nächsten Felddienstübung nochmals soviel Mitglieder anmelden.

Monatszusammenkunft

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 im Hotel Commercio, Zürich 1. Kp.

Drucksachen

aller Art

besorgt Ihnen

prompt

AG. Fachschriften-Verlag

& Buchdruckerel, Zürich

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere können zum Preise von Fr. 1.75 bei den Sektionsvorständen bezogen werden.



SCHUHFABRIK

VELTHEIM Aargau

Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen



Erstklassige Mass- und Handarbeit

Illustrierter Katalog und

Vertreterbesuch kostenlos!

Schöne, saubere

DRUCKSACHEN

empfiehlt prompt und preiswert

BUCHDRUCKEREI ALBISRIEDEN

TH. WEBER-SCHWARZ ZÜRICH 9 TEL. 23 99 88